

Was bedeutet Nazismus?

29. März 2022 | Batjuschka, ein orthodoxer Priester

Die führenden Bolschewiken, die Russland [ab 1917] übernommen haben, waren keine Russen. Sie hassten die Russen. Sie hassten die Christen. Von ethnischem Hass getrieben, folterten und schlachteten sie Millionen von Russen ohne ein Fünkchen menschlicher Reue. Man kann es nicht genug betonen. Der Bolschewismus hat das größte Menschengemetzel aller Zeiten begangen. Die Tatsache, dass der größte Teil der Welt dieses ungeheure Verbrechen ignoriert und ihm gegenüber gleichgültig ist, beweist, dass die globalen Medien in den Händen der Täter sind.

(Alexander Solschenizyn)

Der Westen hat die Welt nicht durch die Überlegenheit seiner Ideen oder religiösen Werte gewonnen, zu denen nur wenige Angehörige anderer Zivilisationen bekehrt wurden, sondern durch seine Überlegenheit bei der Anwendung organisierter Gewalt. Westler vergessen diese Tatsache oft, Nichtwestler nie.

(Samuel P. Huntington, The Clash of Civilizations)

Der ukrainische Präsident Zelensky ist von seiner Rasse her ein Jude, ebenso wie Präsident Poro-schenko vor ihm. Warum nennt die Regierung der Russischen Föderation ihre Sonderoperation in der Ukraine dann „Entnazifizierung“? Für die meisten westlichen Denker scheint dies ein Widerspruch zu sein, denn das Wort „Nazi“ bezieht sich nur auf den antijüdischen Völkermord des Dritten Reichs (Reich = Kaiserreich). Was also verstehen die Russen, und im Übrigen auch die nicht-westlichen Länder, unter Nazismus?

Zunächst einmal ist der Nationalsozialismus für die Russen, wie für viele andere auch, das Glaubensbekenntnis, das im Zweiten Weltkrieg vor allem den slawischen Holocaust (über 30 Millionen Tote) organisierte, der den jüdischen Holocaust (fast 6 Millionen Tote) bei weitem übertraf, sowie den Völkermord an anderen Minderheiten in dieser Zeit. Der Nationalsozialismus ist ein Programm zum Einmarschieren, Töten, Vergewaltigen, Plündern und Versklaven. Genau das haben die Nazis nach 1941 in der Sowjetunion getan. Sie drangen in fremde Gebiete ein, töteten die Männer, vergewaltigten die Frauen (und töteten sie dann – jeder zweite deutsche Soldat war ein Vergewaltiger und Mörder in der UdSSR), plünderten Kunst und Kultur und machten aus allen, die übrig blieben, Sklavenarbeiter, die sie in Sklavenfabriken und -lager in Deutschland brachten, wo sie bis zu ihrem Tod als Leibeigene des Dritten Reichs schufteten.

Die Nazis, die von der Kolonisierung der übrigen Welt ausgeschlossen waren, taten jedoch in Mittel- und Osteuropa, insbesondere in Russland, nur das, was andere westeuropäische Völker in ihren Kolonien taten, wie wir weiter unten sehen werden. Mit anderen Worten, was mit „Nazismus“ gemeint ist, ist keineswegs spezifisch für das, was die Deutschen während des Zweiten Weltkriegs getan haben. In diesem weiteren Sinne, den die russische Regierung heute vor Augen hat, ist der Nationalsozialismus das, was man als „westlichen Suprematismus“ bezeichnen kann, die Vorstel-

lung, dass nichtwestliche Rassen „Untermenschen“ sind. Daher können die Russen ebenso wie „Nigger“, „Wilde“, „Affen“, „Japsen“ und „Schlitzaugen“ „ausgelöscht“ werden.

Diese Mentalität hat ihre Wurzeln weit zurück in der Barbarei, die den westlichen Teil des Römischen Reiches im vierten und fünften Jahrhundert nach Christus zerstörte. Zunächst sah es so aus, als würden die Barbaren christianisiert werden, vor allem an den äußeren Rändern Westeuropas, in Irland, England, auf der Iberischen Halbinsel und in Italien. Doch im zentralen geografischen Kern, der von den Franken kontrolliert wurde, war die Versuchung unter den Barbaren, das heidnische Römische Reich wiederherzustellen, zu groß.

Dieses erneuerte und gerechtfertigte Barbarentum zeigt sich im Ersten „Reich“, das unter dem Germanenfürsten Karl dem Langen, auch bekannt als Karl der Große (747-814), gegründet wurde. Schon bevor er dieses Reich im Jahr 800 gründete und sich selbst zum „Kaiser“ ernannte, waren seine fränkischen Truppen unter Roland in das Baskenland eingefallen und wurden von den noch freien Basken 778 bei Roncevalles (einer der Gründungsmythen des westlichen Barbarentums) und erneut 782 beim Massaker an 4.500 Sachsen in Verden besiegt. Infolgedessen wurde dieser völkermordende Barbar als „der Große“ und „Vater Europas“ bezeichnet und vom römischen Katholizismus „seliggesprochen“, der neuen fränkischen Religion, die aus dem Babylon Roms stammte und die Karl der Große tatsächlich gründete, indem er sie an die Stelle des alten, aus Jerusalem stammenden orthodoxen Christentums setzte.

Obwohl Karl der Große und sein Reich bald zusammenbrachen, war dies der Anfang vom Ende. Nach ihm begannen die westlichen Barbaren, das Christentum abzulehnen. (1) Im 11. Jahrhundert begannen die Barbaren unter ihren neuen normannischen Sturmtruppen, der SS jener Zeit, die einheimischen Griechen in Süditalien und dann die Muslime auf der Iberischen Halbinsel und etwas später die einheimischen christlichen Mozarabier zu massakrieren und zu unterdrücken. Im selben Prozess fiel die normannische SS 1066 in England ein und eroberten das Land, massakrierten die Einheimischen, führten die Sklaverei („Feudalismus“) und den römischen Katholizismus ein. Viele der Engländer flüchteten nach Konstantinopel und in den Süden Russlands.

Die westlichen Barbaren hatten eine Rechtfertigung für ihr Barbarentum gefunden, sie brauchten nicht zu versuchen, Christen zu werden, sie konnten so weitermachen wie bisher, nur unter dem neuen Namen „Katholiken“, oder in moderner Sprache „Globalisten“. Schließlich waren die Barbaren bereits gerettet, da sie nun einer unfehlbaren Organisation angehörten, deren Führer die Schlüssel zum Paradies für sie bereithielt und die jede Art von Plünderung und Mord rechtfertigen würde.

Nach 1066 folgten bald die Invasion, das Massaker und die Plünderung von Wales und Schottland sowie die Einführung der feudalen Versklavung und der neuen „Kirche“ dort. Im Jahr 1096 massakrierten dieselben westlichen Barbaren die Juden im Rheinland, auf dem Weg zu ihrem völkermörderischen Feldzug, den sie „Erster Kreuzzug“ nannten, um die „Griechen“ (= die Christen) und die Muslime zu massakrieren. In der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts setzten diese Barbaren, die man heute als Nazis bezeichnen würde, ihre Massaker („Kreuzzüge“) im Nahen und Mittleren Osten fort und fielen zwischen 1169 und 1172 auch in Irland ein. Im Jahr 1204 richteten sie in der christlichen Hauptstadt Neu-Rom, die sie Konstantinopel nannten, ein Massaker an und plünderten sie.

Im frühen 13. Jahrhundert begannen die Barbaren aus dem Norden, die sogenannten „Deutschen Ritter“, mit ihren Invasionen, Morden, Vergewaltigungen und Plünderungen in den russischen Gebieten (2). Dies war jedoch nur der Anfang. Am Ende des 15. Jahrhunderts kam der italienische Nazi Kolumbus. Innerhalb von 400 Jahren massakrierten seine primitiven barbarischen Anhänger vielleicht 100 Millionen Menschen, die sie „Indianer“ nannten, d. h. die Ureinwohner der Karibik (Spanier, Briten, Franzosen und Niederländer), Südamerikas (Spanier und Portugiesen), Mittelamerikas (Spanier) und Nordamerikas (Briten, Franzosen und Spanier). Sie besetzten die riesigen amerikanischen Territorien zweier Kontinente, raubten ihre natürlichen Ressourcen und vergewaltigten, plünderten und versklavten die Bewohner in „Reservaten“.

Im gleichen Zeitraum taten sie jedoch dasselbe in weiten Teilen Afrikas (Sklavenhandel, Burenkrieg), Asiens, Indiens (die „Indische Meuterei“, die bengalische Hungersnot) und in Australasien, indem sie die Aborigines, die Maori sowie die Mikronesier und Polynesier massakrierten. Was die Nazis im slawischen Holocaust (30 Millionen Tote) in Osteuropa taten, hatten die anderen Europäer bereits den indigenen Völkern im Rest der Welt angetan, abgesehen von Amerika und Australasien, die Briten in Indien, China und Afrika, die Portugiesen in Angola und Mosambik, die Holländer im heutigen Indonesien, die Franzosen in Zentral- und Nordwestafrika und Südostasien, die Belgier im Kongo, die Deutschen in Südwestafrika und später die Italiener in Äthiopien. All dies geschah im Namen von „Zivilisation, Freiheit und Demokratie“. Warum sollte man nicht einmal seine Flagge auf dem Mond aufstellen und ihn für sich in Anspruch nehmen?

Diese westliche Barbarei nannte sich früher „die freie Welt“ (das war nicht wirklich ironisch gemeint), bezeichnet sich aber heute als „die internationale Gemeinschaft“ (= Mafia). Es ist dieselbe Gruppe von Ländern mit insgesamt vielleicht einer Milliarde zombifizierter Leibeigener, deren Führer sich das göttliche Recht gegeben haben, an der Spitze der globalen Pyramide von Bananerepubliken zu sitzen und den Rest unter dem Vorwand des ‚Globalismus‘, d.h. ihrer persönlichen globalen Kontrolle, auszunehmen und auszubeuten. Heute nennen sie ihre Doktrin Säkularismus; in Russland wird sie Nazismus genannt; anderswo heißt sie einfach rücksichtslose Ausbeutung.

Heute stellt sich angesichts der Ereignisse in der Ukraine nur noch eine Frage: Gehen wir aufgrund der globalen Korruption dieser Führungselite direkt auf das Ende der Welt zu, oder wird sich das Ende verzögern, weil die Welt von dieser Nazi-Elite gesäubert wird?

Anmerkung

Die Nazis tarnten ihre Massaker und Kriege mit wechselnden Namen:

- Englische Christen = die Angelsachsen
- Christen = Die Griechen
- Der Völkermord an den Ureinwohnern und der Raub ihres Landes = Die Entdeckung der Neuen Welt
- Die französisch-britische Invasion Russlands = Der Krimkrieg
- Der erste indische Befreiungskrieg = Die indische Meuterei
- Der britische Völkermord an den Chinesen = Die Opiumkriege

- Der Völkermord an den niederländischen Siedlern = Der Burenkrieg
 - Der Große Europäische Krieg = Erster Weltkrieg
 - Der europäisch-amerikanische Krieg = Zweiter Weltkrieg
-

1. The Formation of a Persecuting Society: Power and Deviance in Western Europe, 950-1250 von R. I. Moore, 1987).
2. Guy Mettan, Russia – the West, a Thousand-Year War, Genf 2015